

duktion übernehmen und materiell unmittelbar an der Steigerung der Produktion interessiert werden würde. Das muß die Partei durchsetzen, und jeder Genosse der Parteiorganisation soll mit gutem Beispiel vorangehen.

Die Parteiorganisation schenkte auch der Entwicklung des Wettbewerbs wenig Beachtung. Es wurde wohl ein Wettbewerbsvertrag mit anderen LPG des Kreises abgeschlossen, aber die Grundlage dazu, der sozialistische Wettbewerb innerhalb der LPG von Mann zu Mann und zwischen den einzelnen Brigaden, wurde nicht beachtet.

Die Feldbaubrigade in Gadegast beschwerte sich z. B. darüber, daß in der Feldbaubrigade Mark Zwuschen die Arbeitsdisziplin mangelhaft sei und daß sie diese Brigade ständig unterstützen müsse. Mit Recht kritisieren die Genossenschaftsbauern, daß die Einnahmen der LPG dadurch sinken. Bei einem innerbetrieblichen Wettbewerb auf der Grundlage der Jahresproduktionsauflage würden die Schwächen der einzelnen Brigaden sofort zutage treten. Die Parteiorganisation und der Vorstand der Genossenschaft könnten dann sofort Maßnahmen ergreifen, um das Zurückbleiben einzelner Brigaden zu verhindern. Dazu braucht man aber die Parteigruppen in den Brigaden.

Größeres Wissen trägt zur erfolgreichen Zusammenarbeit bei

Die Forderung des 21. Plenums des Zentralkomitees der Partei, daß sich die Werktätigen in der Landwirtschaft qualifizieren sollen, fällt überall auf fruchtbaren Boden. Viele Genossenschaftsbauern und Traktoristen sind bereit zu lernen. In der LPG Mark Zwuschen wollen sich allein 20 Mitglieder in zwei bis drei Jahren in Abendkursen zu Meistern der Landwirtschaft oder zu Spezialisten auf den verschiedensten Gebieten entwickeln.

Aber auch für die anderen Genossenschaftsbauern müssen Möglichkeiten zur Weiterbildung geschaffen werden. Darauf achtet die Parteileitung der LPG Mark Zwuschen jedoch noch nicht. So wurde bis Mitte Januar 1955 die bäuerliche Massenschulung nicht durchgeführt. Energisch hätte die Parteileitung vom Rat des Kreises und von der VdgB (BHG) verlangen müssen, daß für die Bauern Vorträge und Kurse sowie Lektionen organisiert werden. Wenn die Genossenschaftsbauern nur von den Erfolgen der Neuerermethoden hören, aber nicht wissen, wie diese angewendet werden und welche biologischen Vorgänge beim Wachstum der Pflanzen und Tiere eine Rolle spielen, stehen sie dem Neuen skeptisch gegenüber. Erst wenn sie die Zusammenhänge kennen, werden sich ihre Erfahrungen, gepaart mit dem neuen Wissen, auf die Ertragssteigerung auswirken.

Die Parteileitung der MTS Mark Zwuschen hat zur weiteren Qualifizierung aller Mitarbeiter mehr Initiative entwickelt. So nahmen an der Traktoristenschulung alle Kollegen der MTS einschließlich der aus der Verwaltung teil. Die Beteiligung an den Seminaren wurde durch Teilnehmerkarten kontrolliert. Die Traktoristen verfolgten sehr aufmerksam den dargebotenen Stoff und diskutierten lebhaft. Am Ende des vierzehntägigen Lehrgangs fand eine kurze Abschlußprüfung statt. Das Studium wurde eingeschätzt und mit jedem einzelnen in einer persönlichen Aussprache gemeinsam der Weg seiner weiteren Qualifizierung festgelegt.

Diese Schulung wird die Traktoristen befähigen, qualitativ besser zu arbeiten. Sie hat sie mit den Grundprinzipien der sozialistischen Arbeitsorganisation vertraut gemacht. Die Parteileitung der MTS schlug dem Vorstand der Genossen-